

Früherkennung von riskantem oder schädigendem Konsum – Mögliche Auswirkungen am Arbeitsplatz

Es gibt eine Vielzahl an Medikamenten und eine noch größere Bandbreite an illegalen Substanzen, die Einfluss auf das Verhalten am Arbeitsplatz haben können. Hier finden Sie einen Überblick über die gängigsten Substanzgruppen.

SUBSTANZ	Aktueller Konsum – unmittelbarer Einfluss auf die Arbeit	Regelmäßiger, problematischer Konsum – langfristiger Einfluss auf die Arbeit
bewusstseinsverändernde Medikamente ohne medizinische Indikation z.B. Schlaf-, Beruhigungs-, Schmerzmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Müdigkeit • Niedergeschlagenheit, • Schwindelgefühl • Benommenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnisstörungen • verminderte Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit • verminderte Leistungsfähigkeit • leichte kognitive Beeinträchtigung • muskuläre Schwäche
Cannabis	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Wahrnehmung von Raum und Zeit • veränderte Sinneswahrnehmungen • zunehmende Müdigkeit und Schläfrigkeit • Verminderung der Konzentrationsfähigkeit und der Aufmerksamkeit • eingeschränkte Reaktionsfähigkeit (Unfallgefahr) • Veränderung der Grundstimmung 	<ul style="list-style-type: none"> • subtile Beeinträchtigungen kognitiver Funktionen, Verschlechterung des Kurzzeitgedächtnisses • Konzentrationsschwierigkeiten • Verminderung der Arbeitsmotivation
Partydrogen z. B. Speed, Ecstasy	<ul style="list-style-type: none"> • veränderte Stimmung, wie z.B. Euphorie • Sinnestäuschung führt zu unangebrachtem Verhalten • Überschätzung der eigenen Fähigkeiten • Risiko unkontrollierter Handlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko psychischer Verwirrungen, wie z.B. Wahnvorstellungen • Verwirrtheits- und Erregungszustände • Erschöpfungsrisiko • Reizbarkeit, aggressives Verhalten • depressive Verstimmungen
Kokain	<ul style="list-style-type: none"> • kurzfristige Euphorie und Stimulierung mit Risiko einer unkontrollierten Hyperaktivität, gefolgt von Erschöpfungsgefühl und Verstimmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko psychischer Probleme, Verwirrungen • depressive Verstimmungen • Aggressivität, Gewalt • Konzentrationsschwierigkeiten • Vergesslichkeit
Opiate z.B. Heroin	<ul style="list-style-type: none"> • euphorisches Wohlgefühl gefolgt von Schläfrigkeit und Benommenheit • Veränderungen in der Wahrnehmung, im Bewusstsein und in der Gemütslage 	<ul style="list-style-type: none"> • Verminderung der Aufmerksamkeit und der Konzentrationsfähigkeit • starke Stimmungsschwankungen
Tabak	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsrisiko (Brandgefahr) • Belästigung und Gesundheitsgefährdung anderer Personen durch das Passivrauchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von zusätzlichen Pausen • Je nach Menge und Dauer des Konsums: • zunehmendes Krankheitsrisiko • Verschlechterung der physischen Leistungsfähigkeit